

den jetzigen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, welcher am 18. October 1831 geboren und mit Victoria, Prinzessin von Großbritannien und Irland, verheirathet ist, und die Prinzessin Luise, jetzt die Gemahlin des Großherzogs Friedrich von Baden.

**Die Regentschaft.** Die prinzhliche Familie lebte still und einfach am Rheine, übte Mildthätigkeit an den Armen und half, wo Noth und Elend herrschte. Als im October 1857 König Friedrich Wilhelm IV. sehr krank wurde, übernahm der Prinz die Stellvertretung, damit die Regierung des Landes nicht leide. Die Krankheit des Königs zeigte sich später unheilbar, und der Prinz führte die Regentschaft unter dem Titel: „Prinz-Regent von Preußen“. Das geschah im October 1858. Bald sah man, wie gut es der neue Regent mit dem Lande meinte. Er traf Anordnungen, daß die Wehrkraft des Landes vermehrt, daß Handel und Gewerbe befördert wurde. Außerdem forderte er die Abgeordneten auf, ihm in der Sorge für das Landeswohl nach der Verfassung treu beizustehen.

**Wilhelm I., König von Preußen.** Am 2. Januar 1861 starb König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, und der Prinz-Regent bestieg den königlichen Thron unter dem Namen „Wilhelm I.“, weil er der erste König von Preußen ist, der Wilhelm heißt. Die Einrichtungen im Lande ließ der neue Herrscher fast so bestehen, wie sein hochseliger Vater und sein Bruder sie angeordnet hatten. Das, was besser sein konnte, änderte er um. — Am 18. October 1861 fand die feierliche Krönung zu Königsberg statt. Am 18. Januar 1871 wurde er Kaiser von Deutschland, wovon wir noch weiter hören werden.

**Ein Mordanschlag auf König Wilhelm.** Entsetzen und Entrüstung ging durch unser ganzes Vaterland, als man hörte, daß ein junger, verruchter Mensch, Namens Beder, nach dem Könige, welcher in Baden-Baden das Bad gebrauchte, mit einer Pistole geschossen habe. Die Kugel hatte dem Könige die Halsbinde zerrissen und oben den Hals gestreift. Der Mörder wurde gleich ergriffen, und die Gerichte haben ihn zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

**Zwei Mordanschläge auf Kaiser Wilhelm.** Im Mai des Jahres 1878 feuerte ein schändlicher Mensch, Namens Hödel, meuchlings mehrere Schüsse, die jedoch ihr Ziel verfehlten, auf den geliebten Kaiser ab, als dieser gerade in Berlin eine Spazierfahrt machte. Der Frevler wurde ergriffen und mußte später diese schandwürdige That mit seinem Leben büßen. Am 2. Juni desselben Jahres aber schoß in Berlin abermals ein verbrecherischer Mann, Namens Nobiling, auf das theure Haupt des Kaisers. Der Ruchlose verwundete den Monarchen zwar erheblich, doch Gottes gnädige Hand schützte ihn, so daß er trotz der zahlreichen Wunden am Leben blieb. Der hohe Heldengreis fand bei allen Edelgesinnten des Reiches die herzlichste Theilnahme, und es ging ein Schrei der Entrüstung durch's ganze Land; dabei herrschte aber auch Freude und Dank gegen Gott über die Errettung aus unmittelbarer Todesgefahr. Es dauerte lange, ehe die Wunden einigermaßen verheilten. Während dieser Leidenszeit übernahm der Kronprinz Friedrich Wilhelm die Regierung. Der Attentäter Nobiling aber, welcher sich gleich nach der That selbst zu erschießen versuchte, starb im Gefängniß, ohne daß es gelang, seine etwaigen Mitverschworenen von ihm zu erfahren.

**Die goldene Hochzeit.** Am 11. Juni 1879 feierte Kaiser Wilhelm mit seiner Gemahlin Augusta die goldene Hochzeit; denn an diesem Tage waren 50 Jahre seit der Vermählung des hohen Paares verfloßen. Alle wohlgesinnten Deutschen nahmen herzlichen Antheil an diesem kaiserlichen Familienfeste und auch besonders in den Kirchen und Schulen wurde dieser